6. Als Wiederverkäufer gelten nur die in den Wiederverkäuferlisten aufgenommenen Geschäfte. An diese wird nur gegen bar ohne Rückgaberecht geliefert.

b) Abrechnung der Auslieferungsstelle.

Die Auslieferungsstelle erhält alle Auslagen für Fracht und Spesen von den vereinigten Firmen ersetzt und für die Mühewaltung 2 oder 3 Prozent vom Gesamtumsatz.

Sollte der bei der Rechnungslegung sich ergebende Gewinn hierfür nicht ausreichen, hat jeder Teilnehmer für den Rest im Verhältnis seiner Bezüge aufzukommen. Ein etwaiger Überschuß kann der Kasse des Ortsvereins zugute kommen.

Den Auslieferungsstellen stehen als Beirat je zwei der vereinigten Mitglieder zur Seite.

Bei dem Bevorstehen neuer Auflagen ist die Firma B. G. Teubner bereit, sich zunächst, durch Vermittelung der Auslieferungsstelle, mit den Sortimentsfirmen darüber zu verständigen, ob noch die Restvorräte der alten Auflage geliefert werden sollen oder ob es sich empfiehlt, die Ausgabe der neuen Auflage abzuwarten.

Die Firma B. G. Teubner ist ferner bereit, in einzelnen Fällen die etwa noch vorhandenen Restvorräte bei sofortiger direkter Rücksendung nach vorangegangener Verständigung in dem zu vereinbarenden Umfange zurückzunehmen.

Es werden danach bestimmt als

Auslieferungsstelle in Barmen: Biermann & Co. Nachf., Concordienstr. 5. Beirat: die Herren Ad. Graeper, Otto Röder.

Auslieferungsstelle in Elberfeld: Samuel Lucas, Lukasstr. Beirat: die Herren Jul. Frester, Martin Hartmann.

Wiederverkäuferliste, an die nur die Auslieferungsstellen liefern dürfen.

Barmen: Elim, Buchhandlung des Blauen Kreuzes, Parlamentstr. 21; G. Fischer, Sedanstr. 13; Floering & Everts, Gewerbeschulstr. 25a; Dahlmann, E., Gerberstr.; B. Gramse, Allee 118; Mathilde Hoeke, Bleicherstr. 12; Georg Hosse jun., Elisabethstr. 4; Joh. Kugelsen., Wichlinghauserstr. 8; Langenbeck, W. A., Allee 171; P. Mäurer, Carlstr. 19; Paulmann, Frau R., Haspelerstr. 38; Rademacher, Carl, Gewerbeschulstraße 21; Schaarwächter, Hugo, Haspelerstraße 31; Schomburg, L., Heckinghauserstr. 16; G. Spieker, Berlinerstr. 105.

Elberfeld: Böckmann Wwe., Carlstr.; Dassau, R., Königstraße 75; Dick, E., Bahnhofstr. 66; Ebbers, Franz, Südstr. 51; Geißen, Wilhelm, Aue 94; Giradet, R., Burgstr. 7; Grüttefien, W., Kipdorf 28; Heine, Alex., Düppelerstr. 1; Heß, A., Schönegasse 1; Ihne, Herm., Aue 71; Paulmann, Frau R., Gartenstr.; Plümper, Karl, Island 15; Preußner, A. E., Carnapstr. 66; Ruhland, Karl, Wwe., Kleeblatt 22; Geschwister Schroer, Distelbeck 14.

c) Verlauf der Arbeiten:

Von sämtlichen Schulbüchern wurde ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis mit Brutto- und Nettopreisen angefertigt und vervielfältigt. Diese Verzeichnisse wurden an sämtliche Mitglieder in zweifacher Anzahl verschickt, und sollten sie nun angeben

1. ihre Vorräte,
2. ihre Bestellungen.

Die sämtlichen Bestellungen und Vorräte wurden auf einer Zentralliste vereinigt, und nachdem wir auf dem städtischen Schulbureau die Anzahl der Schüler einer jeden Klasse erfahren hatten, wurde von dem Beirat diese Zahl bei der Bestellung der Schulbücher zugrunde gelegt. Ergab es sich, daß die einzelnen Firmen mehr Bücher verlangten als vorhanden waren, so wurden die Bestellungen natürlich gekürzt. Da außerdem nach den Vereinbarungen ein Viertel des Gesamtbezuges auf dem Lager der Auslieferungsstelle bleiben mußte, erfuhren in den meisten Fällen die Bestellungen Kürzungen. Es sei hier gleich erwähnt, daß sich hierdurch nicht einer der Kollegen zurückgesetzt fühlte. Für etwaige Nachbestellungen wurde auf der Zentralliste sofort das Telegrammwort für jedes Schulbuch beigefügt. Der Beirat übernahm auch, nachdem die Bestellung bei Teubner erfolgt war, das Ausschreiben der Fakturen für die erste Verteilung. Da die Firma Teubner bei der Bestellung auch unsere Lagervorräte kennen lernte, kam sie uns noch weiter entgegen durch sofortige Rücknahme derjenigen Schulbücher, von denen eine neue Auflage zu erwarten war. Außerdem wurde vereinbart, daß diejenigen Schulbücher, von denen eine neue Auflage zu erwarten war, nicht sofort ausgeliefert würden, sondern erst nach deren Ausgabe bzw. hat die Firma Teubner in einzelnen Fällen nach Elberfeld sofort die neue Ausgabe geliefert. Nach Ankunft der Sendung fand die Verteilung in einigen Tagen statt, und erhielten die sämtlichen Sortimenter ihre Bücher noch vor Schulschluß. Die noch nicht in neuer Auflage herausgekommenen Bücher wurden vier Tage vor Schulanfang geliefert. Bis zum Schulanfang konnten naturgemäß die Arbeiten ruhig erledigt werden, doch in den ersten Tagen nach Schulanfang stellte sich eine Schwierigkeit heraus, mit der von vornherein nicht gerechnet werden konnte. Um auf dem Auslieferungslager entstandene Lücken schnell zu ergänzen, sollte die Rückfrage telephonisch stattfinden, doch bei der großen Inanspruchnahme der Geschäfte und der Unsicherheit des Ausdruckes im Telephon ergab es sich, daß diese Rückfragen zu keinem befriedigenden Ergebnis führten, und mußte infolgedessen ein Herr der Auslieferungsstelle diese Rückforderungen persönlich durch Vorsprechen erledigen. Hierdurch erwuchs der Auslieferungsstelle verhältnismäßig viel Arbeit, und soll diese in Zukunft vermieden werden dadurch, daß sich die sämtlichen Sortimenter ohne weiteres direkt gegenseitig zum Nettopreis gegen Zahlung aushelfen ohne Vermittlung der Auslieferungsstelle. Die notwendigen Ergänzungen des Lagers auf der Auslieferungsstelle wurden von dieser dem Beirat gemeldet, und der Beirat bestellte dann auf Grund der Nachfrage neue Vorräte. Vier Wochen nach Schulanfang fertigte die Auslieferungsstelle für jede Firma einen Auszug über die Bezüge an, und erfolgte hierauf umgehend Rücksendung und Bezahlung. Bei Vorlage der Gesamtabrechnung ergab sich bei genauerer Feststellung, daß in einzelnen Fällen der antiquarische Handel in Schulbüchern bei den Schülern selbst ein sehr umfangreicher sein muß. Bei einem Lehrbuch der Sekunda das drei Jahre alt war, konnte festgestellt werden, daß 50 Prozent von den Schülern keine neuen Bücher gekauft hatten. Um diese Mißstände zu beseitigen, soll in Zukunft bei der Bestellung der antiquarische Handel bis zu 25 Prozent der Schülerzahl berücksichtigt werden. In anderen Fällen mußten wider Erwarten zum Teil die Gesamtvorräte zurückgezogen werden, weil von der Schule aus den Schülern gesagt wurde, die Anschaffung vorläufig nicht vorzunehmen.

Um die Wirkung unserer Vereinbarungen zu kennzeichnen, sind folgende Übersichten aufgestellt worden:

1. Wie stellt sich der Bezug nach unserer Anschauung für die Firma Teubner?
2. Welche Arbeit hatte die Auslieferungsstelle zu leisten?
3. Welche Kosten erwuchsen der Auslieferungsstelle?
4. Wie stellt sich dieser Bezug für die vereinigten Sortimenter?

Es sei voraus bemerkt, daß hierfür die Elberfelder, nicht die Barmer Verhältnisse zugrunde lagen.

1. Stand für die Firma B. G. Teubner.

Die Firma machte	2	Sendungen	als Frachtgut
	7	„	„ Eilgut
	8	„	„ Postpakete
zusammen	17	„	
hinzu kommt	1	Rücksendung	
insgesamt	18	Sendungen.	